

*Es ist vier Uhr. Und du willst nur
noch eines: raus! Du willst nach Haus.
Die Arbeit ist vorbei, jetzt hast du endlich frei.
Du willst nach Haus.*

Es ist soweit. Jetzt hast du Zeit.
Da klingelt schon das Telefon:
„Ich möchte gern mit dir ...“, „Willst du heut' mit mir ...“
Die Freizeit, die Freizeit ruft.

Du kannst ins Kino, ins Theater, in die Disco gehen.
Du kannst lesen, joggen und mit Freunden essen gehen.
Du kannst Tennis spielen, schwimmen und zum Fußballspiel mit Franz.
Mit Klaus und Inge Karten spielen, ins Konzert mit Hans.
Jetzt darfst du alles tun, da kannst du doch nicht ruh'n.
Die Freizeit, die Freizeit ist schön.

Der Wecker klingelt, du musst raus,
um sieben gehst du aus dem Haus.
Die Arbeit ruft, du bist kaputt,
der Freizeitstress tut dir nicht gut,
der Tag ist lang, und dann ...

*Es ist vier Uhr. Und du willst nur
noch eines: raus! Du willst nach Haus.
Die Arbeit ist vorbei, jetzt hast du endlich frei.
Du willst nach Haus.*



1 Schauen Sie die Fotos an: Was machen die Personen? Wann machen sie das? Sprechen Sie im Kurs.

2 Hören Sie das Lied und sprechen Sie im Kurs: Wer ist das „Du“? Wie geht es dem „Du“? Warum geht es dem „Du“ so? Vergleichen Sie dann Ihre Ergebnisse.

Ich glaube, mit „Du“ ist ... gemeint.

Dem „Du“ geht es, denke ich,
nicht so gut, denn ...

3 Hören Sie das Lied noch einmal und schreiben Sie die Freizeitaktivitäten zu den Personen.

a Freunde: _____

b Franz: _____

c Klaus und Inge: _____

d Hans: _____

4 Lesen Sie jetzt den Liedtext und ordnen Sie zu: Was bedeuten die Sätze?

- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| a Du musst raus. | <input type="checkbox"/> | Du musst nicht arbeiten. |
| b Du hast frei. | <input type="checkbox"/> | Das ist nicht gesund. |
| c Du bist kaputt. | <input type="checkbox"/> | Du musst aufstehen. |
| d Das tut dir nicht gut. | <input type="checkbox"/> | Du bist müde. |

5 Arbeiten Sie mit einer Partnerin / einem Partner und schreiben Sie selbst eine Strophe:
Was kann das „Du“ in seiner Freizeit anders machen? Stellen Sie Ihre Strophe dann im Kurs vor.

Du kannst ...

Du kannst ...

Du kannst ...

Jetzt darfst du alles tun, ...

Die Freizeit, die Freizeit ist schön.

GRAMMATIK

FUNKTION DER MODALVERBEN

Möglichkeit:	Du kannst ins Kino gehen.
Wunsch, Plan:	Ich möchte/will ins Kino gehen.
Pflicht, Notwendigkeit:	Du musst arbeiten.
Erlaubnis, Verbot:	Du darfst alles tun. Du darfst nicht ruhen.
Auftrag, Angebot:	Du sollst deine Mutter anrufen. Soll ich Karten fürs Fußballspiel kaufen?